

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 1

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

K-Geo 92

Dieser 2. internationale Kongress «Kunststoffe in der Geotechnik» findet vom 20. bis 22. Mai 1992 in Luzern statt. Fachleute werden sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen befassen: Belagsüberbau/Sanierung, Deponien, Tunnel- und Stollenbau, Steilböschungen, interessante Sonderanwendungen. Das Programm beinhaltet 34 Vorträge. Zudem werden führende Hersteller von Geotextilien und Dichtungsmembranen ihre Produkte präsentieren.

Weitere Informationen beim Sekretariat K-Geo 92, Auernweg 12 B, Näfels, Tel. 058/34 45 93. ■

Abwasserbelastung reduzieren

Veranstaltung des Deutschen Textilforschungszentrums Nord-West e.V.:
20. März 1992
10. Forum Verfahrenstechnik der Textilveredlung mit dem Titel:
«Minimierung der Abwasserbelastung in der Textilveredlung durch Verfahrens- und Messtechnik»
Im Seidenweberhaus in Krefeld, Theaterplatz 1

Deutsches Textilforschungszentrum
W-4150 Krefeld 1 ■

Denkendorfer Kolloquium

«Automatisierung in der Konfektion»
7./8. April 1992

Wegen der weitgehenden Handfertigung ist die Herstellung von Bekleidung ausgesprochen lohnintensiv. Das ist der wesentliche Grund dafür, dass Standardbekleidung in hochindustrialisierten Ländern aufgrund des starken Lohngefälles, z. B. zu den asiatischen und nordafrikanischen Ländern, kaum noch konkurrenzfähig herzustellen ist. Eine erfolgversprechende Mass-

nahme, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Bekleidungsindustrie zu stärken, ist die Automatisierung der Fertigung, weil damit der wettbewerbsverzerrende Lohnkostenfaktor an Bedeutung verliert. Andererseits ist eine Automatisierung der Konfektion ausserordentlich schwierig zu verwirklichen. Daher werden auch sehr unterschiedliche Wege gegangen, um eine Verringerung der Lohnkosten zu erreichen. Das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf hat sich daher gemeinsam mit Referenten, die an der Lösung der Problematik intensiv arbeiten, das Ziel gesetzt, Führungskräften der Textil- und Bekleidungsindustrie anlässlich eines Kolloquiums am 7. und 8. April 1992 einen Überblick über verschiedene wirtschaftlich attraktiv erscheinende Möglichkeiten zur Erhöhung des Automationsgrades in der Konfektion und vorgelagerten Prozessen zu geben.

Institut für Textil- und
Verfahrenstechnik
W-7306 Denkendorf ■

Computer Graphics 92

Mit zahlreich angekündigten Neuheiten verspricht auch die Computer Graphics 92, die einzige Schweizer Spezialmesse für grafische Informationsverarbeitung, wiederum äusserst interessant zu werden. Die von der Swiss Computer Graphics Association im Kongresshaus Zürich organisierte Ausstellung dauert neu drei Tage, von Mittwoch 29. bis Freitag 31. Januar 1992. Neben den traditionellen Schwerpunkt-Bereichen CAD/CAM-CIM, Kartographie, Businessgrafik, Desktop Publishing usw. – sie haben nach wie vor nichts an Attraktivität verloren – werden auch die neusten Hits wie Datenvisualisierung, Simulation, Rendering, Virtual Reality usw. vertreten sein.

pd-SCGA-Messeorganisation,
Zürich ■

In eigener Sache

Täglich erhält die Redaktion Firmennachrichten. Im Sinne einer transparenten Berichterstattung werden Firmennachrichten ab dieser Nummer wie folgt publiziert: Bei allen Meldungen, die vor dem Namen des Verfassers am Ende des Textes mit pd gekennzeichnet sind, handelt es sich um offizielle Presse-Mitteilungen, für deren Wortlaut und Inhalt der Verfasser alleine die Verantwortung trägt und die von der Redaktion «mittex» weder eine inhaltliche noch formelle Änderung erfuhr. Firmennachrichten, die mit dem Kürzel eines der Redaktionsmitglieder versehen sind, wurden entweder selbst recherchiert oder aber in eine passende Form gebracht.

Golden-Jenny-Preis 1989/1990

Der Golden-Jenny-Preis 1989/90 wurde vom Stiftungsbeirat einstimmig Dr. Herwig Strolz, ITMF, Zürich, verliehen. Die Auszeichnung erhielt der Preisträger für seinen Bericht «The Road to Overcapacity», der aus zahlreichen Einsendungen aus Europa und Übersee ausgewählt wurde.

Mit dem Golden-Jenny-Preis soll die vorbildliche Darstellung von technischen und ökonomischen Problemen auf dem Gebiet der Textilindustrie und des Textilmaschinenbaus ausgezeichnet werden. Die ausgezeichneten Autoren können Journalisten und freie Mitarbeiter der Fachzeitschriften sein. Hierunter fallen z. B. auch Fachhochschuldozenten, Mitarbeiter von Instituten und Mitarbeiter von Unternehmen des Textilmaschinenbaus.

Dr. Herwig Strolz in seiner Ansprache «20 Jahre Zusammenarbeit mit der Textilmaschinenindustrie» anlässlich der Überreichung des Golden-Jenny-Preises 1989/90:

Ich spreche von der vor 20 Jahren eingeleiteten Zusammenarbeit der ITMF mit der Textilmaschinenindustrie weltweit, die vom Hause Schlafhorst von Anfang an mit Überzeugung, Engagement, ja Begeisterung mitgetragen wurde. Diese Zusammenarbeit fand ihren sichtbaren Ausdruck in der Internationalen Textilmaschinenlieferstatistik (International Textile Machinery Shipment Statistics), seit deren erstem Erscheinen im Juni 1975 16 Jahre ins Land gegangen sind...



Golden-Jenny-Preisverleihung am 29. September 1991: Von links Dr.-Ing. Josef Derichs, W. Schlafhorst AG & Co., Mitglied des Stiftungsbeirates, Melk M. Lehner, Vorstandsvorsitzender W. Schlafhorst AG & Co., Dr. Herwig Strolz, ITMF Zürich, Sebastian Otto, Firma Heinrich Otto, Spinnerei und Weberei, Reichenbach/Fils, Mitglied des Stiftungsrates. Bild: Schlafhorst

Ohne Unterstützung des Hauses Schlafhorst hätte das Werk, das noch keineswegs abgeschlossen ist, nicht soweit gedeihen können. Der Nutzen, den wir alle – die Textil- und die Textilmaschinenindustrie – aus der Zusammenarbeit gezogen haben, ist für mich Bestätigung dafür, dass die kommende Herausforderung nur bewältigt werden kann, wenn die wichtigsten Segmente in der immer komplexer werdenden textilen Pipeline enger zusammenarbeiten, an vorderster Front die Textilmaschinenhersteller und die Textilindustrie.»

Der Golden-Jenny-Preis wurde bereits zum dritten Mal verliehen und von Melk M. Lehner, dem Vorstandsvorsitzenden der W. Schlafhorst AG & Co. auf der ITMA übergeben.

pd-W. Schlafhorst AG & Co.
W-4050 Mönchengladbach ■

Barmag AG übernimmt Spinn- und Zwirnmaschinenbau GmbH

Die Barmag AG übernahm rückwirkend zum 1. November 1991 die Spinn- und Zwirnereimaschinenbau GmbH in Chemnitz (Spinnzwirn). Damit weitet der Remscheider Spezialmaschinenhersteller für Chemiefasermaschinen sein Produktionsprogramm aus.

Der Übernahmevertrag mit der Treuhand wurde am 2. Dezember 1991 unterzeichnet. Bisher hielt die Textima AG, Chemnitz, die Anteile der Spinnzwirn. Sie soll zukünftig unter dem Namen Barmag-Spinnzwirn GmbH als 100prozentige Tochtergesellschaft der Barmag AG geführt werden.

Vor der Wiedervereinigung baute Spinnzwirn Maschinen und Anlagen für Chemiefaserhersteller in der UdSSR und anderen osteuropäischen Ländern. Weitere Märkte lagen in Südostasien, China und Indien. Zum Produktionsprogramm gehörten insbesondere Maschinen zur Erzeugung und Verarbeitung von Chemiefasern aus Polyester, Polypropylen und Polyamid und auch Maschinen für Viskose, darüber hinaus Spulmaschinen. Wenn auch die Märkte in Osteuropa zurzeit schwach sind, so bestehen nach wie vor gute Kontakte in diese Länder, zumal Ersatzteile unverändert dorthin geliefert werden.

Barmag-Spinnzwirn besitzt entwicklungsfähiges Know-how, allerdings keine Vertriebsorganisation. Der Umsatz beträgt 1991 17 Millionen DM. Durch Intensivierung der Verkaufsaktivitäten sowie durch Weiterentwicklungen der Streckzwirnmaschinen und der Viskosemaschinen kann der Umsatz in den kommenden Jahren deutlich gesteigert werden. Zudem ist vorgesehen, mit Barmag-Know-how Zwirnmaschinen und Spulmaschinen in Chemnitz zu fertigen.

Bei Spinnzwirn werden ab 1. Januar 1992 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sein, einschließlich 20 Auszubildenden. Gebäude und Maschinenpark sind für die neuen Aufgaben einsetzbar. Zur Steigerung der Produktivität und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sollen 1992 4 Millionen DM investiert werden.

pd-Barmag AG, W-Leverkusen ■

Arbeitsgemeinschaft Vliesstoffindustrie

Die Firmen Autefa, Dilo, Spinnbau und Temafa haben eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die dem Zweck dient, Gesamtanlagen effektiv zu konzipieren und mit einer einzigen Verantwortlichkeit auf dem Markt anzubieten.

Die genannten Firmen sind Spezialisten auf dem Gebiet des Öffnens und Mischens, Krempelns, Vlieslegens und der Vernadelung. Sie sind mit der Gründung dieses Expertenteams davon überzeugt, dass sie damit der Nachfrage für Gesamtanlagen besser als bisher entgegenkommen, da sich für den Kunden die Arbeit in jeder Phase eines Grossprojekts drastisch reduziert. So

kann statt bei verschiedenen Firmen für die jeweilig interessierende Komponente, bei einer projektführenden Firma angefragt werden. Die Spinnbau GmbH in Bremen sowie die DILO Maschinensystem GmbH in Eberbach werden je nach Kundenwunsch die Gesamtplanung und -verantwortung für die Gruppe übernehmen, so dass die Angebotserstellung, Auftragsabwicklung,

Zahlung und Finanzierung, Gewährleistung und Produktgarantien, Service und Wartung nur mit einem Partner vertraglich zu vereinbaren sind.

Trotzdem behält jede der Firmen ihre rechtliche und finanzielle Eigenständigkeit, da sich die Zusammenarbeit in erster Linie auf die Koordinierung des Vertriebs und der Abwicklung von Gemeinschaftsprojekten bezieht. Zu diesem Zweck hat man auch weltweit in sehr vielen Fällen gemeinsame Vertretungen verpflichtet, die die Kontakt-pflege zum Kunden jeweils unter Berücksichtigung der Partner der Arbeitsgemeinschaft wahrnehmen.

Darüber hinaus hat man mit der Präsentation der Maschinenprogramme im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes auf der ITMA '91 die Voraussetzung geschaffen, diese Zusammenarbeit und ihre Leistungsstärke zu demonstrieren. Neben den jeweiligen Maschinen für Öffnung, Mischung, Krempeln, Legen und Vernadeln wurde eine Gemeinschaftsanlage zur Vliestoffherstellung im Betrieb gezeigt. Diese Anlage besteht aus einem Ballenöffner KSP der Firma Temafa, Krempelspeiseeinrichtung, einer Spinnbau-Krempel Typ 228, einem Kreuzleger CL 2000 der Firma Autefa sowie einer Universalnadelmaschine DILLOOM OD-II S 25 der Firma Dilo zur Vor- und Endvernadelung.

pd-ARGE Vliestoffindustrie ■

Einzelantrieb bei Chemiefaser-maschinen

Es war wohl Zufall, dass der 2500ste Schaltschrank mit Einzelumrichtertechnik gerade am Nikolaustag auf die Reise zum Kunden geschickt wurde. Dieser angeschlussfertig installierte Schaltschrank ist Teil einer Chemiefaserspinnanlage. Er steuert den Antrieb von zwei Spinnstellen mit insgesamt vier Spulköpfen der neuen Baureihe CW6, auf denen die gesponnenen Chemiefasern mit einer Geschwindigkeit von bis zu 6000 Meter pro Minute

aufgewickelt werden. Der Schaltschrank enthält acht Barmag-Beltro-Vert Frequenzumrichter mit 9 kVA und vier mit 4 kVA Leistung, dazu je Spinnstelle eine Barmag-Beltro-Cont-Steuerung, die der Gesamtsteuerung der Spinnmaschine als sogenannte Slave-Steuerung «zuarbeitet».

Barmag baut und liefert Schaltschränke in hochintegrierter und sehr kompakter Bauart seit 1985. Angetrieben werden mit der Einzelumrichtertechnik neben den Spulköpfen auch die Spinnextruder und die Galletten, das sind mit einer definierten Geschwindigkeitsdifferenz laufende Rollen, mit deren Hilfe die Chemiefasern verstreckt werden.

1991 wurden insgesamt 650 Schaltschränke für den Einzelbetrieb von Chemiefasermaschinen ausgeliefert. Die Tendenz für 1992 ist steigend, da sich Einzelbetriebe weltweit durchsetzen. Alle Barmag-Chemiefaserspinnmaschinen werden damit ausgerüstet.

pd-Barmag AG, W-Leverkusen ■

Neuausrichtung von Zinser

Mit der Berufung eines neuen Geschäftsführers und der Neubestellung des Aufsichtsrates kann ein weiterer Teil der Neuausrichtung der Zinser Textilmaschinen GmbH realisiert werden. Zinser ist eine Tochtergesellschaft der W. Schlafhorst AG & Co. in Mönchengladbach, die ihrerseits Mitte Jahr von der Schweizer Saurer Gruppe übernommen wurde.

Am 1. Januar 1992 übernimmt Dr. Eckard Schiek (56) als alleiniger Geschäftsführer die Verantwortung für die weitere Umsetzung der neuen Strategie zur langfristigen Gesundung des Unternehmens. Dieses sieht im wesentlichen die Konzentration auf die Herstellung von Ringspinnsystemen und die eigenständige Fortführung des Bereiches Synthetikfasern vor. Schiek löst damit wie vorgesehen René Garo von der Saurer Gruppe ab, der im August die interimistische Geschäftsführung von

Zinser übernommen hatte. Garo wird die Entwicklung von Zinser auch weiterhin als Vertreter der Saurer Gruppe beratend begleiten.

Dr. Eckard Schiek verfügt über eine langjährige Führungserfahrung in der Textilmaschinenindustrie. Er war bereits von 1976 bis 1984 in der Geschäftsleitung von Zinser, davon seit 1980 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Nach seinem Austritt betätigte sich Schiek als selbständiger Unternehmensberater in Fragen der Restrukturierung und Reorganisation. Die ausgearbeiteten Programme setzte er teilweise in geschäftsführender Funktion um.

Weiter wurde der Aufsichtsrat neu bestellt. Neuer Vorsitzender ist Melk M. Lehner, Direktionspräsident der Saurer Gruppe und Vorstandsvorsitzender von Schlafhorst. Durch die Übernahme dieses Amtes durch Melk M. Lehner wird die Zusammenarbeit unter den Konzerngesellschaften Saurer Textil Systeme, Schlafhorst und Zinser weiter gefördert. Neu im Aufsichtsrat ist auch der Stuttgarter Rechtsanwalt Norbert H. Quack. Als Vertreter der Arbeitnehmer bleibt Betriebsratsvorsitzender Walter Weissgärtner im Aufsichtsrat.

pd-Saurer Gruppe Holding AG, Arbon ■

Mehr Gehalt und Arbeitszeit in Bürglen

Die Kammgarnspinnerei Bürglen erhöht die Gehälter ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 1. Januar 1992 zwischen 7,2 und 10,6%, wobei die Löhne der Frauen stärker angehoben werden als jene der Männer. Gleichzeitig wird die jährliche Arbeitszeit je nach Funktion zwischen 57 und 94 Stunden verlängert und flexibler gestaltet.

Dieser Lösung hat die Belegschaft nach eingehender Diskussion über verschiedene Modelle zur Entlohnung und Arbeitszeit mit grosser Mehrheit zugestimmt.

pd-Kammgarnspinnerei Bürglen ■

Erster Grossauftrag für Reinigungsroboter C 333

Auf der ITMA präsentierte Sohler am Zinser-Stand den Reiniger C 333 erstmals einer breiten Öffentlichkeit. Das Gerät ist eigens für die Zinser 330 entwickelt worden und im Gegensatz zu den herkömmlichen Cleanern mit einem Programm für Streckwerksreinigung und Putzwalzenreinigung ausgerüstet. Eine weitere Komponente dient der Wirtelreinigung, wobei die abgeschnittenen Fadenreste direkt an den Trennstellen über Saugdüsen erfasst werden.

Als erste grössere Einheit orderte die TAG in Landeck, wo seit einem Jahr die Prototypen erprobt werden, 20 Geräte, die alle noch im ersten Quartal 1992 installiert werden.

Mit weiteren Abschlüssen in die Schweiz, nach Frankreich, Brasilien, Chile, Pakistan, Indien, Taiwan und Thailand wurde die ITMA einmal mehr zum grossen Erfolg für Sohler Airtex.

pd-Sohler Airtex GmbH,
W-7988 Wangen

Durch eine Neuausrichtung der Strategie will sich die Leitung des Rieter-Konzerns den stark veränderten Bedingungen des weltweiten Textilmaschinenmarktes stellen. Deshalb machen die beiden Leiter der im Textilmaschinenbereich tätigen Konzerngruppen Spinning Systems und Chemical Fiber Systems, Dr. Hans Ziechnaus und Jack Brunnenschweiler, Vertretern einer neuen Generation Platz. Im Einzelnen sind folgende Änderungen vorgesehen:

Dr. Hans Ziechnaus, Leiter der Konzerngruppe Spinning Systems, will sich neuen Aufgaben zuwenden. Er hat deshalb den Vorsitzenden der Konzernleitung und den Verwaltungsrat von Rieter ersucht, ihn von seiner Verantwortung als Leiter der Konzerngruppe zu entbinden. Diesem Wunsch ist mit der Auflage entsprochen worden, dass Dr. Hans Ziechnaus seinen Nachfolger einarbeitet und noch für einige Monate seine Aufgabe als Leiter der Konzerngruppe und Mitglied der Konzernleitung wahrnimmt. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Konzernleitung wird Dr. Hans Ziechnaus sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Schuber & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt / BRD, beibehalten.

Zu seinem Nachfolger und als neuen Leiter der Konzerngruppe Spinning Systems hat der Verwaltungsrat Erwin Stoller gewählt. Der 44jährige dipl. Ing. ETH ist seit 1. 1. 1978 bei Rieter tätig. Vor seiner Berufung als Vorstandsvorsitzender der Rieter-Tochter Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt / BRD, leitete er während 4 Jahren erfolgreich den Bereich Produktion der Maschinenfabrik Rieter AG in Winterthur. Anstelle von Erwin Stoller übernimmt Dr. Alois Wittmann den Vorsitz im Vorstand von Schubert & Salzer. Dr. Alois Wittmann (45jährig) trat 1980 bei Schubsa ein und ist seit 1989 Vorstandsmitglied.

In der Konzerngruppe Chemical Fiber Systems werden nach der kartellamtlichen Genehmigung des Erwerbs der Automatik Apparate-Maschinenbau GmbH in der BRD die Aktivitäten der beiden Standorte Grossostheim / BRD

und Winterthur zur Rieter-Automatik zusammengeschlossen. Ihre Führung wird von Horst Lettner (48jährig), der seit 1979 die Automatik leitet, und stellvertretend von Peter Grünig (39jährig) wahrgenommen. Peter Grünig ist seit 1977 bei Rieter tätig und leitet seit 1980 den Bereich Chemiefasermaschinen in Winterthur.

Die Konzerngruppe Chemical Fiber Systems, welcher neben Rieter-Automatik die englische Gesellschaft Rieter-Scragg mit dem Schwergewicht Texturiermaschinen angehört und seit 1984 unter der Leitung von Richard D. Hipperson (44jährig) steht, wird ab Januar 1992 direkt dem Vorsitzenden der Konzernleitung, Kurt Feller, unterstellt. Der bisherige Konzerngruppenleiter, Jack Brunnenschweiler, der seit 1982 den Zusammenschluss mit Scragg und nunmehr mit Automatik entscheidend gefördert und den Bereich Chemiefasermaschinen erfolgreich geführt hat, gibt auf Beginn 1992 die Leitung der neu organisierten Aktivitäten Chemical Fiber Systems ab. Er bleibt Mitglied der Konzernleitung.

pd-Rieter Holding AG, Winterthur ■

Verjüngte Führung bei Rieter

Rieter stellt sich den stark veränderten Bedingungen seiner weltweiten Märkte mit einer Verjüngung der Leitung der beiden Textilmaschinenbau tätigen Konzerngruppe. Erwin Stoller rückt als neuer Leiter der Konzerngruppe Spinning Systems nach. Der bisherige Leiter, Dr. Hans Ziechnaus, bleibt Vorsitzender des Aufsichtsrates der Schubsa. Die Konzerngruppe Chemical Fiber Systems wird nach Übernahme der Automatik Apparate-Maschinenbau GmbH, Grossostheim BRD, restrukturiert und direkt dem Vorsitzenden der Konzernleitung, Kurt Feller, unterstellt. Jack Brunnenschweiler gibt die Führung seiner Konzerngruppe ab, verbleibt jedoch in der Konzernleitung.

Saurer Gruppe übernimmt US-Oberflächenmetallurgie-Unternehmen

Die Saurer Gruppe übernimmt rückwirkend auf Anfang Oktober 1991 das US-Unternehmen Xaloy Inc. in Pulaski (Virginia/USA). Xaloy ist US-Marktführer in der Herstellung von Bimetallzylin dern und Förderschnecken. Das Unternehmen wird in die zur Saurer Technologie Gruppe (STG) gehörende Berna AG, Olten, integriert, die ihrerseits in Europa zu den bedeutendsten Anbieterinnen von Bimetallzylin dern und Düsen gehört. Der Transaktionspreis entspricht dem sechsfachen Betriebsgewinn des laufenden Geschäftsjahres und wurde mit eigenen Mitteln finanziert.

Die von den beiden Unternehmen hergestellten Produkte gehören zu den Kernelementen von Spritzgiessmaschinen und Extrusionsanlagen für die zukunftsträchtige Kunststoffindustrie. Mit einem Know-how-intensiven Verfahren und einem breiten Sortiment von speziellen Legierungen werden diesen Komponenten hervorragende Verschleiss- und Korrosionsresistenz verliehen. Mit dem Zusammenschluss von Berna und Xaloy wird ein weiterer Teil der Strategie der Saurer Gruppe konsequent realisiert. Diese sieht vor, neben dem Ausbau der dominierenden Sparte Textilmaschinen, Aktivitäten der STG in technologisch anspruchsvollen Segmenten und Marktnischen gezielt weiterzuentwickeln und führende Marktpositionen zu erlangen.

Berna mit ihren Tochtergesellschaften Bernex Bimetall AG in Olten, Bernex GmbH, Langenfeld (Nähe Köln/D), und Sylvester Inc. in Beachwood (Nähe Cleveland/Ohio/USA) beschäftigt insgesamt 360 Mitarbeiter (davon 200 in Olten) und wies für das Geschäftsjahr 1990 einen Umsatz von rund 56 Millionen Franken aus. Xaloy Inc. erwartet zusammen mit der Xaloy Screw Division in Newburyport (Mass./USA) im laufenden Geschäftsjahr mit rund 265 Mitarbeitern einen Umsatz von 31 Millionen US-Dollars. Xaloy wurde 1931 gegründet und gilt als Pionierunternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Bimetallzylindern.

pd-Saurer Gruppe Holding AG, Arbon

Peter E. Kollbrunner, Präsident
Eugen Schwitter,
Delegierter des Verwaltungsrates
Alfons Hophan, Mitglied
Peter Landolt, Mitglied
Eugen Schwitter (Vorsitz der Geschäftsleitung und Leiter der Abteilung Vliestoffe und Isolierungen), Anton Eigemann (Leiter Spinnerei und Zwirnerei) sowie Peter Landolt (Leiter Zentrale Dienste und Logistik) bilden wie bisher die Geschäftsleitung der Firma.

Fritz Landolt AG, Näfels ■

Huber Tricot erwirbt Beteiligung an Hanro

Vor wenigen Tagen konnte ein für die Zukunft des Unternehmens Huber Tricot wichtiges Projekt zum Abschluss gebracht werden. Mit 1. Januar 1992 wird sich die Firma Huber Tricot massgeblich an der Hanro AG in Liestal (CH) beteiligen und in der Folge eine Reihe zusätzlicher Stärken in diese Firma einbringen.

Die Huber Tricot Gruppe mit den Marken Skiny, Huber Tricot, Kiddy, Jockey und Benger erzielte 1990 einen Gruppenumsatz von ca. 1,7 Mrd. öS. Ca. 35% dieses Umsatzes wurden im Export erwirtschaftet.

Eines der Firmenziele besteht darin, mittels verstärkter Internationalisierung eine führende Stelle als Anbieter von Wäsche und wäschennaher OBK im europäischen Markenmarkt einzunehmen.

Um dieses Ziel rascher zu erreichen, wurden u. a. verschiedene Zusammenarbeitsmodelle mit ausländischen Unternehmen geprüft.

«Hanro of Switzerland» ist eine der hochwertigsten und bedeutendsten Wäschemarken in Europa.

Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1990 ca. 57 Mio. sFr. (ca. 460 Mio. öS) und wurde zu 20% in der Schweiz, zu

40% in Deutschland, zu je 10% in Italien und USA und der Rest in anderen Ländern der EG erwirtschaftet.

Der Firmenhauptsitz (Creation, Vertriebsleitung und Logistik) befindet sich in Liestal (Kanton Basel-Land), weitere Produktionsstätten gibt es außerdem in Novazzano (Tessin) und Dublin (Irland). Gesamthaft werden ca. 500 Mitarbeiter beschäftigt

pd-Huber Tricot, A-Götzis ■

«Typar» Anlage mit ISO 9002 Standard

Das Du Pont Werk in Conttern-Hesperange, Grossherzogtum Luxemburg, in dem das Polypropylen-Spinnvlies «Typar» hergestellt wird, ist von der internationalen Organisation für Normung mit dem Qualitätssicherungs-Standard DIN ISO 9002 ausgezeichnet worden.

Die Urkunde wurde in Anerkennung der effektiven Verfahrensregelung und des Qualitätskontrollsysteins in diesem Werk verliehen, und stellt einen Beweis für die Gleichmässigkeit des Produktes sowie für die Bedeutung dar, die bei Du Pont einem hohen Qualitätsstandard beigemessen wird.

Alle Aspekte der statistischen Verfahrens- und Produktionskontrolle, der Qualitätsaudits, der Dokumentation und der Mitarbeiterschulung wurden im Rahmen einer Systemüberprüfung untersucht, die auch ein vollständiges Audit im Werk umfasst. Die erfolgreiche Erfüllung auch der höchsten Normen führte zur Verleihung des Qualitätszeugnisses DQS 39243-01/1.

Das Polypropylen Spinnvlies «Typar» wird bereits seit 1974 in Luxemburg hergestellt. Das Werk ist mit einem modernen Regelungssystem ausgestattet, das alle Fertigungsstufen, vom Einrichten des Verfahrens über die Regelung bis hin zum Versand des Produktes umfasst. Ziel der Online-Verfahrensregelung ist es, sofort ein optimales Ergebnis zu erzielen und sich nicht auf eine Überprüfung und eine anschliessende Korrektur zur

Fritz Landolt AG, Näfels: Änderungen im Verwaltungsrat

An der kürzlich durchgeföhrten Generalversammlung der Fritz Landolt AG, Textilwerke, Näfels, wurden die Herren Peter E. Kollbrunner und Peter Landolt neu in den Verwaltungsrat gewählt. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Sicherstellung der Qualität zu verlassen.

Der Sicherheits- und Umweltschutz-Philosophie von Du Pont entspricht, dass höchste Priorität der ständigen Verbesserung der Konstruktion und des Betriebs der Anlage gilt, um sowohl die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter als auch den Umweltschutz sicherzustellen.

«Typar» ist ein technisches Bahnenmaterial, das nach einem patentierten Verfahren gefertigt wird, bei dem Endlosfilamente aus Polypropylen gesponnen und unmittelbar danach richtungslos vliestverfestigt werden. An den Kreuzungspunkten werden die Filamente dann, ohne zusätzliche Bindemittel, durch Hitzeinwirkung miteinander verbunden. Das sich hierdurch ergebende Bahnenmaterial ist dimensionsstabil, reissfest, platz- und stichfest, absorbiert kein Wasser und ist beständig gegenüber Verrottung, Schimmel, Insekten und Bakterien.

pd-Du Pont de Nemours Int. SA
Genf

Textiltechnik am ITR Rapperswil

Die ITMA 91 in Hannover hat wieder gezeigt, wie entwicklungsreudig der Textilmaschinenbau ist, um der Textilindustrie die Herstellung hochqualitativer Produkte zu ermöglichen.

Die Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil, die im Zentrum der schweizerischen Textilmaschinen- und Textilindustrie liegt, bietet die Ausbildung von Nachwuchskräften auf HTL-Stufe für diese Industrien an.

Seit der Eröffnung des ITR 1972 gibt die Abteilung für Maschinenbau dem angehenden Ingenieur die Möglichkeit, sich in den Textilmaschinenbau zu vertiefen. Anfangs durch Lehrbeauftragte betreut, wird dieses Fach seit 1979 von Prof. K. Gutzwiller unterrichtet. Die Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Industrie, der ETH Zürich und der Schweizerischen Textilfachschule Wattwil.

Im Rahmen der im Schuljahr 1991/92 eingeführten Studienreform der Abteilung für Maschinenbau ist im Wahlfach Textiltechnik das bisherige Fach Textilmaschinenbau und ein Teil der Unterrichtsgebiete der leider nur kurzlebigen Abteilung für Textiltechnologie zusammengefasst. Das Fach umfasst im letzten Studienjahr zehn Wochenstunden Vorlesungen von Prof. K. Gutzwiller und Prof. O. Lippuner, ergänzt mit Studienarbeiten und Laborübungen. Es werden folgende Gebiete behandelt:

- Grundzüge der Konstruktion der wesentlichen Textilmaschinentypen und ihre Funktionsweise.
- Eingehende Behandlung ausgewählter Maschinentypen.
- Eigenschaften textiler Rohstoffe, Vor- und Endprodukte und deren Beurteilung. Auslegung und Betriebswirtschaft textiler Prozessketten.

Die Abteilung für Maschinenbau der Ingenieurschule Rapperswil offeriert somit im Rahmen ihres attraktiven Programmes einen Lehrgang für die Konstruktion, die Entwicklung und den Betrieb von Textilmaschinen. Die Industrie sollte sich dies vermehrt zu Nutze machen und ihren Teil dazu beitragen, junge Leute für diese Berufsrichtung mit den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten zu motivieren. Dazu gehört auch eine Anhebung des Niveaus der Lehrlingsausbildung in der Textilindustrie, um die Aufnahme in die Ingenieurschule zu ermöglichen.

Prof. K. Gutzwiller,
ITR Rapperswil

11. SVCC-Symposium 1992

Vom 1. bis 3. April 1992 findet an der ETH Zürich das 11. SVCC-Symposium zum Thema «Textil und Kommunikation» statt.

- Wussten Sie, dass bei Kader-Mitarbeitern – aller Stufen – im Durchschnitt 80% ihrer Arbeitszeit kommuniziert wird?
- Haben Sie nicht auch schon ein dumpfes Gefühl verspürt und sich gefragt «in meinem Betrieb harzt es

mit der Kommunikation» und wussten nicht richtig wo und warum?

Fachpersonen aus verschiedenen Sparten werden an diesem Symposium Fragen betreffend «Kommunikation» erklären, sowie Ideen und Anregungen mitgeben, denn Kommunikation ist nicht ein «nice to know», sondern ein «need to know»!

Neben den fachlichen Vorträgen gibt es auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das bereits am erster Abend mit einer tollen Überraschung beginnt.

Deshalb möchten wir alle Begleitpersonen bereits herzlich zu den Einführungsvorträgen sowie zu dem anschliessenden Apéro einladen.

SVCC ■

Motivation Textilwirtschaft

Die Unternehmer der Schweizerischen Textilwirtschaft brauchen in der heutigen wirtschaftlichen Situation dringend eine Motivation. Wir haben das Rezept nicht, doch einige Gedanken.

Die Lage ist nicht neu und einmalig, wir erinnern uns an die Jahre 1976 und auch 1982 mit ähnlichen Einbrüchen. Heute stellen wir eine notleidende textile Produktion in der Schweiz fest. Der kreativ beeinflusste Handel und auch Heimtextilien stellen sich vergleichsweise besser. Es scheint eine laufende Verschiebung in der textilen Kette nach vorne zum Markt und Abnehmer stattzufinden. Unternehmer, welche die Produktion hinter sich «abgebrochen» haben und sich rein auf die Marktbedürfnisse ausrichten, atmen auf.

Diese Feststellungen unsererseits gipfeln nicht in der Empfehlung, Gleicher zu tun, aber immerhin die eigene Lage grundsätzlich und immer wieder zu überdenken und allenfalls neue Strategien auszuarbeiten. Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich.

Höchstqualifizierte Mitarbeiter sind in dieser Situation ein Muss. Wir haben uns weiter auch in dieser Richtung spezialisiert und dokumentiert. Inzwischen verfügen wir über die vom BIGA

und KIGA erteilte Bewilligung zur privaten Arbeitsvermittlung gemäss dem neuen Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung (Arbeitsvermittlungsge setz, AVG vom 6. Oktober 1989).

pd-Zollinger + Nufer
Unternehmensberatung AG,
Horgen

Farbmess-Seminar 707

«Praktische Farbmessung, Seminar für die Textil- und Bekleidungsindustrie» (mit Farbmessgeräteschau und Neuerungen auf dem Messgerätemarkt).

16.–20. März 1992

(Teil A und Teil B)

Preis: DM 1300,–.

Teilnahme an Teil A bzw. Teil B getrennt möglich. Teilnahme an Teil B setzt die Kenntnisse von Teil A voraus.

Für die moderne *Textilfärberei* ist die industrielle Farbmessung heute ein unentbehrliches technisches Hilfsmittel; sowohl für die Qualitätskontrolle als auch für die Rezeptberechnung. Effektiv kann die Farbmessung jedoch nur sein, wenn die Mitarbeiter, die mit ihr umgehen – Personal aus der Färberei, aus dem Labor, aus der Qualitätskontrolle usw. – optimal geschult sind. Das zweiteilige Seminar mit den Schwerpunkten Grundlagen/Farbdifferenz und Qualitätskontrolle (Teil A) und Rezeptberechnung (Teil B) ist eine gute Gelegenheit zur Information und Weiterbildung; der Stoff wird praxisnah und leicht verständlich vermittelt.

In der *Bekleidungsindustrie* sehen sich die Personen, die in Sachen Farben immer wieder mit Lieferanten der Textilindustrie zu tun haben, darunter Einkäufer, Designer, Stilisten, Qualitätskontrolleure usw., mehr und mehr Fachbegriffen aus der Farbmethrik konfrontiert. Für diejenigen, die diese Fachsprache nicht nur verstehen, sondern sich auch ein profundes Wissen über die farbmethrische Qualitätskontrolle aneignen wollen, empfiehlt sich der Teil A des Seminar.

Tech. Akademie Hohenstein
W-7124 Bönigheim

Kalender 1992

Industrie

Vetimat	Paris	25.03. – 28.03. 92
Quality '92	Stuttgart	05.05. – 08.05. 92
Samab	Mailand	07.05. – 10.05. 92
Techtextil	Frankfurt	02.06. – 04.06. 92
Texitech	Lyon	23.06. – 25.06. 92
Bobbin Show	Atlanta	15.09. – 18.09. 92
Medic-Asia '92	Singapore	06.10. – 09.10. 92
ATME-I	Greenville	19.10. – 23.10. 92
Techtextil Asia	Osaka	04.11. – 06.11. 92

Mode

Salon de la Mode Enfantine	Paris	01.02. – 04.02. 92
Salon Int. de la Lingerie	Paris	01.02. – 04.02. 92
Sehm	Paris	01.02. – 04.02. 92
CPD	Düsseldorf	02.02. – 04.02. 92
TMC-Monsieur	Zürich/TMC	03.02. – 05.02. 92
Intermoda	Lissabon	06.02. – 09.02. 92
Internationale Herren-Mode-Woche/		
Interjeans	Köln	07.02. – 09.02. 92
Modit/Milanovendemoda/		
La Moda a Milano	Mailand	07.02. – 11.02. 92
TMC-femme	Zürich	10.02. – 12.02. 92
Mode-Woche-München	München	16.02. – 18.02. 92
Kind + Jugend	Köln	21.02. – 23.02. 92
The London Show	London	23.02. – 25.02. 92
TMC-enfants	Zürich	24.02. – 27.02. 92
TMC-dessous	Zürich	24.02. – 27.02. 92
Harrogate Fashion Fair	Harrogate	01.03. – 03.03. 92
Milano Collezioni Donna	Mailand	07.03. – 12.03. 92
Prato Expo	Florenz	07.03. – 09.03. 92
Igedo	Düsseldorf	08.03. – 11.03. 92
Ideabiella	Cernobbio	10.03. – 13.03. 92
Öspa/Jim/Mode made in Austria	Salzburg	13.03. – 15.03. 92
Première Vision	Paris	14.03. – 17.03. 92
Ideacomo	Cernobbio	20.03. – 23.03. 92
Intertex Stoffschau	Zürich/TMC	30.03. – 03.04. 92
Interstoff	Frankfurt	07.04. – 09.04. 92
Intertex Stoffschau DOB	Zürich/TMC	13.04. – 15.04. 92
Exofil	Paris	17.06. – 19.06. 92
Pitti Immagine Uomo	Florenz	25.06. – 28.06. 92
Milano Collezioni Uomo	Mailand	29.06. – 02.07. 92
It's Cologne	Köln	14.07. – 15.07. 92
CPD	Düsseldorf	02.08. – 04.08. 92
TMC-femme	Zürich/TMC	10.08. – 12.08. 92
TMC-monsieur	Zürich/TMC	10.08. – 12.08. 92
Internationale Herrenmodewoche/		
Inter-Jeans	Köln	14.08. – 16.08. 92
Mode-Woche-München	München	16.08. – 18.08. 92
Kind + Jugend	Köln	21.08. – 23.08. 92
TMC-enfants	Zürich	24.08. – 27.08. 92
TMC-dessous	Zürich	24.08. – 27.08. 92
Salon Int. du Prêt-à-Porter et Boutique	Paris	04.09. – 08.09. 92
Paas	Paris	05.09. – 09.09. 92
Salon de la Mode Enfantine	Paris	05.09. – 08.09. 92
Sehm	Paris	05.09. – 08.09. 92
Igedo	Düsseldorf	06.09. – 09.09. 92
Modit/Milanovendemoda/		
La Moda a Milano	Mailand	11.09. – 15.09. 92
Sposaitalia	Mailand	11.09. – 15.09. 92
Öspa/Jim/Mode made in Austria	Salzburg	11.09. – 13.09. 92
Ideabiella	Cernobbio	28.09. – 02.10. 92
Fashion Fabrex	London	29.09. – 01.10. 92
Milano Collezioni Donna	Mailand	04.10. – 08.10. 92
Première Vision	Paris	05.10. – 08.10. 92
Ideacomo	Cernobbio	10.10. – 13.10. 92
Prêt-à-Porter Designerschauen	Paris	14.10. – 21.10. 92
Intertex Stoffschau Haka + Sportswear	Zürich/TMC	19.10. – 23.10. 92

Interstoff	Frankfurt	27.10. – 29.10. 92
Inertex Stoffschau DOB	Zürich/TMC	03.11. – 05.11. 92
Interstoff Asia	Hong Kong	04.11. – 06.11. 92
Portex	Porto	04.12. – 06.12. 92
Expofil	Paris	09.12. – 11.12. 92
Sport		
Sisel Hiver	Paris	01.02. – 04.02. 92
Ispo	München	27.02. – 01.03. 92
TMC-Sport + Mode, Bademode	Zürich/TMC	02.03. – 06.03. 92
SIG	Grenoble	15.03. – 18.03. 92
Swisspo	Zürich	22.03. – 25.03. 92
Spoga	Köln	30.08. – 01.09. 92
Ispo	München	31.08. – 03.09. 92
Bespo	Bern	20.09. – 22.09. 92
Heimtextilien		
Heimtextil Asia	Tokyo	29.01. – 01.02. 92
Heimtextil America	Atlanta	06.04. – 09.04. 92
TMC-intérieur	Zürich	31.08. – 03.09. 92
Kongresse		
21. Internationale Baumwoll-Konferenz	Bremen	12.03. – 14.03. 92
Needlepoint Conference	Charlotte	Mitte 03. 92
Weiterbildung		
Technische Akademie Hohenstein		
Praktische Farbmessung		
Seminar für die Textil- und		
Bekleidungsindustrie	D-Bönnigheim	16.03. – 20.03. 92
Institut für Textil- und Verfahrenstechnik		
Denkendorfer Kolloquium		
«Automatisierung in der	D-Denkendorf	07.04. – 08.04. 92
Konfektion»		
SVCC-Anlässe		
Symposium Kommunikation	Zürich	01.04 – 03.04. 92
Gemeinsame SVCC/SVF		
Herbsttagung		19.09. 92
Messen + Regeln, Kurs 1	Rigi-Kaltbad	29.10. – 31.10. 92
Messen + Regeln, Kurs 2	Rigi-Kaltbad	12.11. – 14.11. 92
SVT-Weiterbildungskurse		
WBK-Kurs Nr. 7		
CAD in der Textil- und		
Bekleidungsindustrie	Zürich	14.02. 92
WBK-Kurs Nr. 8a		
Qualitätssicherung =		
Zukunftssicherung	Lenzburg	06.03. 92
WBK-Kurs Nr. 8b		
Qualitätssicherung =		
Zukunftssicherung	Lenzburg	24.04. 92
WBK-Kurs Nr. 9		
Kettvorbereitung der Zukunft	Uzwil	20.03. 92
WBK-Kurs Nr. 10		
Die ganzheitliche		
Entscheidungsfindung	Schwyz	04.05. 92
WBK-Kurs Nr. 11		
Saurer Textil Systeme		
Sticken und Zwirnen für die		
90er Jahre	Arbon	08.05. 92
WBK-Kurs Nr. 12		
Lufttechnische Anlagen für		
verschiedene Produktions-		
stufen der textilen		
Fertigung	Zürich	05.06. 92

Zahlenspiegel der Schweiz – 1991

Soeben ist bei der «Wirtschaftsförderung» die neuste Ausgabe der Taschenstatistik «Zahlenspiegel der Schweiz» erschienen. Das bis August 1991 aufdadierte und überarbeitete Nachschlagewerk enthält wiederum eine breite Palette wirtschaftsstatistischer Daten der Schweiz von wichtigen volkswirtschaftlichen Grössen bis zu Angaben über einzelne Wirtschaftszweige sowie politische Institutionen. Auch Zahlen zu Geographie und Bevölkerung der Schweiz fehlen nicht. Eine Besonderheit des «Zahlenspiegels» liegt in den langfristigen, oft Jahrzehnte zurückreichenden Zahlenreihen. Wertvolle Informationen liefern ferner interkantonale und internationale Vergleiche. Zudem findet der Leser ein Glossarium mit wichtigen wirtschaftlichen Fachbegriffen, ebenso ein Register mit über 300 Stichworten von A bis Z.

Diese Publikation kann als Taschenbuch schriftlich bestellt werden bei der Wirtschaftsförderung, Postfach 502, 8034 Zürich.

JR ■

Für eine wettbewerbsfähige Schweiz von morgen

Der Schweizer Handels- und Industrie-Verein (Vorort) veröffentlichte im Dezember seine neuste, 130 Seiten umfassende Informationsschrift unter dem Titel «Ein Leitbild für eine wettbewerbsfähige Schweiz von morgen». Das Ziel des wirtschaftspolitischen Leitbildes brachte Pierre Borgeaud, Präsident des Vororts, anlässlich der Medienkonferenz auf einen Nenner: «Der Marktwirtschaft, der wir unseren Wohlstand verdanken, wollen wir wieder den ihr gebührenden Stellenwert zurückgeben.» Ausgangspunkt sei die feste Überzeugung, dass nur ein erneuter marktwirtschaftlicher Ordnungsrahmen geeignet sei, die Kräfte freizusetzen, die es der Schweiz er-